

Umfrage zu den Arbeitsbedingungen der Fachlehrer in Coronazeiten

Die KEG führte im Dezember eine bayernweite Online-Umfrage zu den Arbeitsbedingungen der Fachlehrer in Coronazeiten durch. Die Rückmeldung von 386 Fachlehrkräften erbrachte eine breite Schulbeteiligung, damit kann ein aussagekräftiges Spiegelbild der Situation bezüglich der Gefährdungsbeurteilung, der Arbeitsbelastung und der digitalen Ausstattung erstellt werden.

Einschätzung der allgemeinen Gefährdungsbeurteilung

Die Fachlehrer/innen meldeten zurück, dass es eine „intensive“ Zeit ist und sich die grundsätzlichen Arbeitsbedingungen verschlechtert haben. Ein enger Kontakt mit Schüler/innen kann oftmals nicht vermieden werden. Nahezu 75 Prozent der Fachlehrer/innen haben angegeben mit mehr als 100 Schüler/innen pro Woche Kontakt zu haben, 20 Prozent sogar mit mehr als 200 Schüler/innen pro Woche. Dabei können die Mindestabstände überwiegend nicht eingehalten werden. Fast alle Fachlehrer/innen fühlen sich nicht ausreichend geschützt. Es gibt nicht überall die Möglichkeit die Hände zu waschen bzw. zu desinfizieren, beispielsweise haben nur 38 Prozent einen Spender zur Handdesinfektion im Fachraum zur Verfügung. Über 90 Prozent gaben an, dass es an FFP 2 Masken fehlt. Auch die unzureichende Information bei erkrankten Confid19Schülern wurde bemängelt.

Arbeitsbelastung

Insbesondere hat sich der Aufwand den Unterricht zu organisieren und durchzuführen erheblich erhöht. Obwohl Kontaktbeschränkungen gelten, müssen mehr als die Hälfte der Fachlehrer/innen mindestens einmal in der Woche Doppelführungen leisten. Digitale Kommunikationsplattformen sind nur bei 34 Prozent einheitlich ansonsten unterschiedlich bzw. je nach Klassenleitung unterschiedlich.

Digitale Ausstattung

Nahezu 50 Prozent gaben an, dass die digitale Ausstattung veraltet bzw. nicht vorhanden oder nur teilweise möglich ist. Im Umkehrschluss sind, laut Umfrage, somit nur etwas knapp über die Hälfte mit der Ausstattung zufrieden.

Forderungen:

- Hygienebedingungen verbessern z. B. ausreichend Spender für Desinfektionsmittel, genügend FFP2 Masken, Plexiglas-Trennscheiben zur Verfügung stellen.
- Digitale Ausstattung in allen Fachräumen bereit stellen und auf den neuesten Stand bringen. Das ist zum einen ein wichtiges Hilfsmittel mit Abstand zu unterrichten und für die Zukunft, um sich in einer digitalisierten Welt zu behaupten. Eine sinnvolle Kombination aus unterschiedlichen didaktischen Methoden muss auch in jedem Fachraum möglich sein.
- Vermeidung von Doppelführungen, insbesondere wenn der Mindestabstand im Raum nicht eingehalten werden kann

Der fachpraktische Unterricht gewinnt aufgrund der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen weiter an Bedeutung. Die Fachlehrer/innen sind motiviert und fordern für ihre Arbeit eine angemessene Unterstützung, insbesondere bei der digitalen Ausstattung und die systematische Einbeziehung bei Kommunikationsformen in den Schulen.

Gabi Bleisteiner

Referatsleitung Fachlehrer KEG